



Generalversammlung

Verteilung: Allgemein
14. Juli 2011

Deutsch
Original: Englisch

Menschenrechtsrat

Siebzehnte Tagung

Tagesordnungspunkt 8

Weiterverfolgung und Umsetzung der Erklärung und des Aktionsprogramms von Wien

Resolution des Menschenrechtsrats*

17/19 Menschenrechte, sexuelle Orientierung und Geschlechter- identität

Der Menschenrechtsrat,

unter Hinweis darauf, dass die in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte verankerten und in anderen Menschenrechtsübereinkünften wie dem Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte, dem Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte und den anderen einschlägigen zentralen Menschenrechtsübereinkünften weiterentwickelten Menschenrechte allgemeingültig, unteilbar und miteinander verknüpft sind und einander bedingen,

sowie unter Hinweis darauf, dass in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte bekräftigt wird, dass alle Menschen frei und gleich an Würde und Rechten geboren sind und ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Anschauung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand, Anspruch auf alle in der Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten haben,

ferner unter Hinweis auf die Resolution 60/251 der Generalversammlung vom 15. März 2006, in der die Versammlung erklärte, der Menschenrechtsrat solle für die Förderung der allgemeinen Achtung des Schutzes aller Menschenrechte und Grundfreiheiten für alle, ohne irgendeinen Unterschied und auf faire und gleiche Weise, verantwortlich sein,

mit dem Ausdruck seiner ernststen Besorgnis über die Gewalthandlungen und Akte der Diskriminierung, die in allen Regionen der Welt gegen Menschen aufgrund ihrer sexuellen Orientierung und ihrer Geschlechteridentität begangen werden,

1. *ersucht* die Hohe Kommissarin der Vereinten Nationen für Menschenrechte, eine bis Dezember 2011 fertigzustellende Studie in Auftrag zu geben, die diskriminierende Rechtsvorschriften und Praktiken sowie Gewalthandlungen gegen Menschen aufgrund ihrer sexuellen Orientierung und ihrer Geschlechteridentität in allen Regionen der Welt doku-

* Die Resolutionen und Beschlüsse des Menschenrechtsrats werden in den Bericht des Rates über seine siebzehnte Tagung (A/HRC/17/2), Kap. I, aufgenommen.



mentiert und zeigt, wie die internationalen Menschenrechtsnormen genutzt werden können, um Gewalt und damit zusammenhängenden Menschenrechtsverletzungen aufgrund der sexuellen Orientierung und der Geschlechteridentität ein Ende zu setzen;

2. *beschließt*, während der neunzehnten Tagung des Menschenrechtsrats eine auf die Sachinformationen in der von der Hohen Kommissarin in Auftrag gegebenen Studie gestützte Podiumsdiskussion zu veranstalten und einen konstruktiven, fundierten und transparenten Dialog zur Frage diskriminierender Rechtsvorschriften und Praktiken sowie von Gewalthandlungen gegen Menschen aufgrund ihrer sexuellen Orientierung und ihrer Geschlechteridentität zu führen;

3. *beschließt außerdem*, dass auf der Podiumsdiskussion auch geeignete Folgemaßnahmen zu den Empfehlungen der von der Hohen Kommissarin in Auftrag gegebenen Studie erörtert werden;

4. *beschließt ferner*, mit diesem vorrangigen Thema befasst zu bleiben.

34. Sitzung
17. Juni 2011

[Verabschiedet in einer aufgezeichneten Abstimmung mit 23 Stimmen bei 19 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen:

Dafür:

Argentinien, Belgien, Brasilien, Chile, Ecuador, Frankreich, Guatemala, Japan, Kuba, Mauritius, Mexiko, Norwegen, Polen, Republik Korea, Schweiz, Slowakei, Spanien, Thailand, Ukraine, Ungarn, Uruguay, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland, Vereinigte Staaten von Amerika

Dagegen:

Angola, Bahrain, Bangladesch, Dschibuti, Gabun, Ghana, Jordanien, Kamerun, Katar, Malaysia, Malediven, Mauretanien, Nigeria, Pakistan, Republik Moldau, Russische Föderation, Saudi-Arabien, Senegal, Uganda

Enthaltungen:

Burkina Faso, China, Sambia]
